# Logbuch

## Sailing Kids Jena

## Tour vom
## 13.09.-19.09.2008

# Vorwort

Die Idee für das Projekt Sailing Kids wurde schon im Jahre 2007 geboren. Die Mitglieder des Jenaer Karnevalvereins LNT befanden sich zu dieser Zeit auf einer ihrer alle zwei Jahre stattfindenden Segeltour. Der Kapitän des Segelschiffes „Meridiaan" Ruud Stam erzählte den LNT-Mitgliedern von seiner holländischen Stiftung „Sailing Kids", welche er im Jahre 2006 gegründet hatte. Ziel dieser Stiftung ist es, chronisch kranken Kindern und jungen Erwachsenen und ihren Familienmitgliedern oder Freunden die Möglichkeit zu geben, sorgenfrei eine Ferienreise an Bord eines Segelschiffes zu erleben.

Begeistert griffen die LNT-Leute diese Idee auf, und so wurde das Projekt Sailing Kids nach Jena gebracht. Die Kinderklinik in Jena zeigte sich sehr angetan von der Idee des Vereins und so konnte man endlich die wichtigste Voraussetzung für die Durchführung in Angriff zu nehmen – die Finanzierung durch Spendengelder. Letztendlich würden sich die Gesamtkosten nämlich auf ca. 9.000,00 Euro belaufen.

Als erstes wurde der wichtigste Teil des Projektes, der Transport der Teilnehmer nach Holland und zurück, durch das Busunternehmen Sell-Reisen Jena sichergestellt. Im Laufe der nächsten Monate gelang es den Organisatoren so nach und nach, die notwendigen finanziellen Mittel mit Hilfe von insgesamt 65 Sponsoren aufzubringen.

Und so konnte am 13.09.2008 endlich der Startschuß zu Segeltour 2008 gegeben werden. Von den Erlebnissen der Crew soll hier in diesem Buch geschrieben werden.

Dieses Logbuch stützt sich auf die Eintragungen, die durch die Mitsegler im Laufe der Reise in ein dafür vorgesehenes Buch geschrieben wurden. Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit gegeben. Alle Eindrücke könnte man auch gar nicht niederschreiben. Es soll hier nur ein kurzer Überblick über den Verlauf der Reise gegeben werden.

Der Dank des Autors gilt allen, die bei der Erstellung dieses Logbuches geholfen haben.

Das Schiff ist immer genial

# Sailing Kids 2008

LNT

Alles ist gut - solange wir segeln

Für eine wunderschöne unvergessliche Segelwoche bedanken sich:

Alexandra + Jan
Fabio
Hans-Henning Deuscher
Max Rauscher
Alexander u. Karsten Gerhard
Sinnde Eva Reinhardt u. Julian Reinhardt
Franziska und Gillian Rilke
Bernd Grulke
Sandra Fuchs
Julius Drescha
Ronald Bandrea
Linda u. Swave Rohde
Tim + Grit Rosenau

Ausflüge ohne Ende - Dank Euer großen Spende

# Die Crew

Alex & Carsten

Alexandra & Ina

Gillian & Franziska

Julian & Ewa

Julius & Ronald

Linda & Simone

Maximilian & Hans

Paul & Hans-Peter

Tim & Grit

Dr. Gruhn

Schwester Sandra

Carina

Harald

Ina & Sven (Bruno)

Skipper Ruud

Matrose Nico

und Bordhund Tender

# Die Route

Waddeneilanden
Waddenzee
Ameland
Nes
Buren
Hollum
Oosterend
Midsland
West Terschelling
Terschelling
Richel
Oost-Vlieland
Vlieland
Friese Terpen-Route
Holwerd
Westergo-Route
Nieuwe Bildtdijk
St.Jacobi-parochie
Tzummarum
Marrum
Aldtsjerk
Stiens
Oentsjerk
Veenwoud
Groene Kustweg
Marssum
Hurdegar
De Cocksdorp
Harlingen
Franeker
Leeuwarden
De Koog
Texel
Oosterend
Zurich
Arum
Westergo-Route
Wommels
Bolsward
Drachte
Tag 4
Den Burg
Tag 3
Den Hoorn
Oudeschild
Afsluitdijk
200
30
Sneek
Noorderhaaks
Nieuw den Helder
Den Helder
Den Oever
Groene Kustweg
Hippolytushoef
Tag 5
Lindeloopen
Koudum
Heerenveen
Hollands Kanaal
Anna Paulowna
Wieringerwerf
Wieringermeer-polder
Staveren
Friese Meren-Route
Gaasterland
Oude-Mirdum
Lemmer
Callantsoog
Schagen
Noordholl
Ijsselmeer
Medemblik
Tag 6
Andijk (West)
Koggen-Route
Andijk (Oost)
Enkhuizen
Camperduin
Noord-Scharwoude
Schoorl
Bergen
Bergen aan Zee
Heerhugowaard
Wognum
Stede Broec
Zeebodem-Route
Noord-oost-polder
Emmeloord
Marknesse
Egmond aan Zee
Rustenburg
Spierdijk
Alkmaar
Hoorn
Urk
Vollenhove
Heiloo
Bakkum
Castricum aan Zee
Avenhorn
Groene Kustweg
Tag 2
Westgraftdijk
Oosthuizen
Nagele
Ens
Genemuiden
Castricum
Uitgeest
Markermeer
Keteimeer
Heemskerk
Edam
Swifterbant
Kampen
Beverwijk
Wormer
Purmerend
Volendam
Dronten
Velsen
Zaanstad
Landsmeer
Marken
Lelystadhaven
Lelystad
Tag 1/7
Havenbuurt
Broek
Nieuwland-Route
Bijdinghuizen
Elburg
Oldebroek
AMSTERDAM
Almere Stad
Flevoland
Doornspijk
Heemstede
Weesp
A-Haven
Naarden
Harderwijk
Zeewolde
Hilligom
Amstelveen
Bussum
Huizen
Ermelo
Lisse
Aalsmeer
Uithoorn
Nederhorst
Cannenburgh
Epe
Ernst
Nijbroek

# 1. Tag (13.09.2008)

Endlich ist es soweit, der Tag der Abfahrt ist da. Die Abfahrt des Busses war für 9.00 Uhr ab Jena Busbahnhof geplant. Zuvor gab es jedoch noch einiges zu tun. Die Vorräte mussten in den Bus verladen werden und das war nicht wenig. Ein ganzer Transporter war gefüllt mit den Vorräten für eine Woche, einiges davon waren Sachspenden von Sponsoren. Schließlich mussten wir uns die ganze Woche auf dem Schiff selbst verpflegen. Es war geplant, in den holländischen Häfen nur frische Lebensmittel wie Brötchen, Brot, Obst und Gemüse zu kaufen.

8.15 Uhr
Die Vorräte sind im Bus verstaut. Alle Kinder und Elternteile waren pünktlich eingetroffen. Vom Karnevalverein LNT waren viele Mitglieder an den Busbahnhof gekommen, um die Segelcrew herzlich zu verabschieden. Viele wären gern selber mitgefahren, denn sie kennen das Schiff und erinnern sich gern an vergangene Segeltörns. Auch ein Teil der Sponsoren war zur Verabschiedung erschienen.

8.30 Uhr
Es gibt für die anwesenden Pressevertreter noch eine kleine Pressekonferenz mit den letzten Infos und dann klickten die Verschlüsse der Kameras. Noch ein paar Gruppenbilder, dann hiess es: „ABFAHRT!"

9.00 Uhr
Wie geplant fuhr der Bus pünktlich in Jena los. Die meisten im Bus lehnten sich in den bequemen Sitzen zurück und schlossen die Augen, um noch etwas Schlaf nachzuholen.

13.00 Uhr
Große Pause und Rast auf der A 44 in der Nähe von Soest. Ina und Bruno haben viele leckere Sachen vorbereitet und unsere Sponsoren hatten Pfannkuchen, Brötchen und Knackwürste zur Verfügung gestellt, die Kinder zieht es aber mehr zur Raststätte, schließlich gibt es dort das Kids-Menü von DWK4. Die Bälle, die darin enthalten sind, bieten nachher im Bus gute Möglichkeiten die Langeweile zu vertreiben.

Die Erwachsenen sind da genügsamer, einen Kaffee oder heissen Tee und dazu einen wohlschmeckenden Imbiß. Und für den Kreislauf gibt es sogar einen kleinen Becher Sekt dazu.

13.45 Uhr
Und schon geht es weiter, die nächsten Kilometer quälen wir uns durch das Ruhrgebiet, zum Glück sind die Staus nicht ganz so schlimm, und so passieren wir um 15.10 Uhr auf der A3 in der Nähe von Emmerich die Grenze. Kurz danach wird eine weitere Pause eingeschoben. Man merkt den Mitfahrenden die leichte Aufregung an. Alle sind gespannt auf das, was sie in Kürze erwarten wird.

17.35 Uhr
Der Bus trifft in Lelystad ein. ENDLICH! Doch es gibt ein Problem, die LNT-Leute schauen etwas ratlos auf die Baustellen in der Nähe des Hafens. Es hat sich viel verändert seit dem letzten Jahr und so finden wir die Zufahrt zur Anlegestelle nicht.

17.58 Uhr
Aber kein Problem, nach wenigen Minuten ist auch das letzte Hindernis überwunden und der Bus fahrt am Hafenpier vor. Kaum sind wir ausgestiegen, kommt uns auch schon unser Skipper Ruud entgegen. Alle werden herzlich begrüßt und es gibt zwei große Überraschungen, es gibt wieder einen Hund auf der „Meridiaan" und der Sohn von Ruud, Wilko, wird uns die nächsten Tage begleiten.

Zunächst wird das Schiff von allen Mitreisenden besichtigt. Alle dürfen ihre Gepäckstücke in die zugeteilten Kabinen bringen. Es herrscht noch etwas Durcheinander auf dem Schiff. Alles ist sehr eng und ungewohnt.

Kaum hat jeder mal kurz die Luft an Bord geschnuppert, müssen alle schon wieder das Schiff freimachen. Jetzt müssen die Vorräte verladen werden. Zum Glück machen Ina und Bruno das nicht zum ersten Mal, aber es dauert letztendlich doch fast bis 20 Uhr, als der letzte Karton verstaut ist. Aber so bleibt für die meisten die Gelegenheit, den Hafen von Lelystad etwas zu erkunden.

20.15 Uhr
Das erste Abendbrot wird serviert. Es gibt Fettbrote, Wiener und andere schnell zubereitete Speisen, aufwendiges Kochen ist heute nicht angesagt. Alle sitzen in der engen Mannschaftsmesse und erzählen von den ersten Eindrücken. Nach dem Essen versucht jeder, seine persönlichen Dinge in den engen Kabinen zu verstauen und sich für die nächsten Tage entsprechend einzurichten. Abends sitzen wir alle noch etwas zusammen und reden über die Pläne der nächsten Tage

24.00 Uhr
Nachtruhe auf dem Schiff

## 2. Tag (14.09.2008)

5.45 Uhr
Unser Busfahrer fährt wieder zurück nach Jena. Aber es kriegt keiner mit, da alle noch fest schlafen.

7.00 Uhr
Die Frühstücksvorbereitungen beginnen. Ina und Bruno machen sich ans Werk und werden tatkräftig von den wachwerdenden Crewmitgliedern unterstützt. Es gibt auch viel zu tun, die Tische müssen für insgesamt 26 Personen eingedeckt werden, alle wollen frische Brötchen, Kaffee und Tee. Und obwohl das Frühstück erst für 8.00 Uhr angesetzt ist, befinden sich ALLE (!!!) schon um 7.45 Uhr hungrig auf ihren Plätzen (das war auch das einzige Mal, an den anderen Tagen kam es auch vor, dass einige länger geschlafen haben).

8.00 Uhr
Das erste Mal Frühstück an Bord, Während wir frühstücken, kommt auch unser Matrose Nico an Bord und bekommt auch gleich ordentlich was zu futtern. Der Abwasch wird von Ewa, Karsten und Julian erledigt.

9.00 Uhr
Große Teambesprechung mit Ruud und der Mannschaft. Der Plan für die nächsten Tage wird festgelegt, alle werden nochmals über die Regeln an Bord und im Hafen belehrt. Im Anschluss macht Nico eine Einweisung der Mannschaft an den verschiedenen Segeln und erklärt das Schiff. Ina macht für alle Crewmitglieder Namensschilder.

10.30 Uhr
ENDLICH!!!!! Leinen los und Segel gesetzt, die „Meridiaan" und die Mannschaft der Jenaer Sailing Kids startet endlich zu ihrer Tour. Mit gesetztem Großsegel und der Fock segeln wir bei Sonneschein, blauem Himmel und wenig Wind aus dem Hafenbecken von Lelystad. Dabei werden Fock und Großsegel als Schmetterling gestellt.

11.00 Uhr
Zweites Frühstück mit Keksen und Bruno's stückigem Apfel-Möhren-Salat.

11.55 Uhr
Auf Haralds Laptop können wir unsere Route ab sofort über GPS nachverfolgen, nachdem ein Platz für die Antenne gefunden wurde.

12.00 Uhr
In der Kombüse wird mit den Vorbereitungen für's Mittagessen begonnen. Heute gibt es wahlweise Nudel- oder Reissuppe aus der Büchse. Carsten darf die leeren Büchsen falten.

12.45 Uhr
Mittagessen.

13.45 Uhr
Fock- und Großsegel werden eingeholt und wir fahren der Schleuse entgegen.

14.00 Uhr
Wir fahren in die Schleuse ein, welche bei Enkhuizen das Markermeer vom Ijsselmeer trennt. Nach nur wenigen Minuten sind wir dann mit der „Meridiaan" im Ijsselmeer. Und um 14.26 Uhr lassen wir im Hafenbecken von Enkhuizen den Anker fallen. Ruud hat sich für diesen Ankerplatz entschieden, da wir im normalen Charterschiffhafen von Enkhuizen nicht unseren mitge-

brachten Holzkohlegrill verwenden dürfen. Und schließlich freut er sich schon auf die leckeren Thüringer Rostbratwürste.

Ab 15.00 Uhr
Die Mannschaft hat die Möglichkeit mit dem Beiboot zum Festland überzusetzen. Und alle nutzen es, und erkunden Enkhuizen, essen lecker Kibbeling, Softeis u.ä. Nico fährt mit den Kindern mit dem Beiboot mit höchster Motorleistung, da ist viel Spass angesagt, wenn das Boot über die Wellen springt.

18.25 Uhr
Bruno zündet den Rost an (ohne Grillanzünder, nur mit Papier und Pappe)

19.10 Uhr
Die erste Bratwurst ist fertig! Bis 20.30 werden insgesamt 60 Bratwürste gebraten, dazu kommen auf Wunsch einzelner Crewmitglieder 20 x „Bratbrot" (mit und ohne Knoblauch) und sogar Marshmallows landen auf dem Rost. Dazu gibt es leckeren Gemüsesalat.

Bis 24.00 Uhr
Auf dem Schiff wird gewürfelt, gespielt und geschwatzt. Die mitfahrenden Kinder entwickeln eine ungeahnte Leidenschaft für das Spiel „Die Siedler von Catan".

Ab 0.00 Uhr
Es herrscht Nachtruhe auf dem Schiff.

# 3. Tag (15.09.2008)

7.15 Uhr

Auf dem Schiff regen sich die ersten Besatzungsmitglieder. Heute wurde das Frühstück erst für 8.30 Uhr angesetzt. Ina F. fährt mit Nico mit dem Beiboot zum „Bäckereischiff" und darf dann zur Belohnung um 8.25 Uhr die Schiffsglocke zum Frühstück schlagen. Übrigens war unser Doktor heute gegen 7.50 Uhr im Hafenbecken schwimmen. Küchendienst machen Franzi, Gullian, Carina und Alex.

9.30 Uhr

Der Anker wird hochgeholt. Bruno stellt dabei erstaunt fest, dass eine elektrische Ankerwinde verwendet wird, die das Schiff seit 10 Jahren hat. Komischerweise musste das LNT auf den bisherigen Touren den Anker mit sehr viel Muskelkraft von Hand hochkurbeln. Das Schiff legt am Ufer des Freiluftmuseums an. Ina geht Eintrittskarten für alle holen.

10.00 Uhr

Abmarsch der gesamten Besatzung zum Museumsbesuch (nur Bruno und Ina müssen einkaufen gehen, damit die Vorräte wieder aufgefüllt werden können).

Beim Museumsbesuch im Freiluftmuseum von Enkhuizen können alle mal sehen, wie die Handwerker der Region zu Beginn des 20.Jahrhunderts gearbeitet haben. Man kann Seilemachern, Schmieden, Bäckern, Webern, Bonbonmachern , Barbieren u.v.a. bei der Arbeit zusehen. Vor allem für unsere Kinder eine sehr interessante Angelegenheit. Anschließend noch ein kurzer Stadtbummel durch Enkhuizen, wo man sich letztendlich an den Kibbelingständen zum Mittagessen wieder trifft.

12.45 Uhr
Alle Crewmitglieder sind wieder an Bord. Mittagessen fällt heute aus, aber Ina und Bruno haben doch noch eine kleine Überraschung. Es gibt wenigstens Nachtisch – EIS! Ab 13.00 Uhr warten alle auf den Skipper Ruud. Der hat seinen Sohn Wilko mit dem kleinen Beibbot nach Lelystad gefahren.

14.03 Uhr
Ruud trifft endlich wieder ein. Es hat auf Grund von Wind, Wellen und Strömung länger gedauert als gedacht. Und letztendlich ist er mit dem Auto zurückgekommen. Das Boot liegt in Lelystad. Hoffentlich sind wir nicht auf das Beiboot angewiesen. Da wir alles zur Abfahrt vorbereitet hatten, können wir sofort ablegen und nehmen Kurs auf das Wattenmeer. Ruud zeigt die ersten Anzeichen einer Bronchitis, zum Glück haben wir Arzt und Schwester an Bord. Die beiden kümmern sich während der ganzen Tour um unseren Skipper. Zum Glück bleiben er und später auch noch unser Matrose Nico die einzigen Patienten.

15.00 Uhr
Der Wind wird immer weniger

15.48 Uhr
Das Wassersegel wird gesetzt. (Das Segel heißt Wassersegel, weil es zum Teil im Wasser hängt)

16.18 Uhr
Wir setzen den Affen.

17.50 Uhr
Segel runter vor der „Stevin-Sluizen". Diese Schleuse liegt am Damm, der das Ijsselmeer vom Wattenmeer trennt. Wir begeben uns vom Süßwasser ins Salzwasser. Deshalb ist ab sofort das Deckschrubben verboten, so wird noch mal schnell das Schiff äußerlich mit Wasser abgespritzt.

18.07 Uhr
Ausfahrt aus der Schleuse. Segelsetzen! Wir nehmen Kurs auf Texel.

18.45 Uhr
Abendbrot für alle Kinder. Es gibt leckere Hamburger, da bis auf Paul alle die Soljanka nicht essen wollten.

18.55 Uhr
Die Essenglocke schellt auch für die Erwachsenen. Es gibt leckere Soljanka, die Hans-Peter und Carsten zubereitet haben. Ina F., Simone und Sandra machen Küchendienst.

19.55 Uhr
Das Besansegel wir eingeholt und verpackt. Die Insel Texel (Hafen Oedeschild) kommt schon in Sicht. Um 20.05 Uhr wird der Klüver eingeholt und verpackt.

20.20 Uhr
Wir legen in Oedeschild an. Wir liegen in 2. Reihe neben der „Mermaid". Bis 1 Uhr gibt es wieder ein gemütliches Beisammensein auf und unter Deck. Da die Kinder Haralds Angebot nutzen, dass für sie mit einem Beamer Kino

(„Babynator") gemacht wird, sind die Erwachsenen fast alle auf Deck und schwatzen in der Plicht bei einem Becher Wein und Bier.

Gegen 0.30 Uhr wurde festgestellt, das Ronald noch nicht gesalbt war.

# 4. Tag (16.09.2008)

7.15 Uhr
Beginn der Frühstücksvorbeitungen. Ab 8.30 Uhr gibt es Frühstück. Carsten geht mit Tender eine Runde Gassi.

9.30 Uhr
Mannschaftsberatung mit Ruud. Für den heutigen Tag gibt es mehrere Möglichkeiten:
Plan 1: mittags auslaufen und eine zweite Insel ansteuern;
Plan 2: Tagestour auf Texel und morgen abfahren;
Plan 3: kurze Tagestour und am späten Nachmittag auslaufen und „trockenfallen".

Die Mehrheit der Crew war für den dritten Plan, der jedoch nicht machbar war, wie sich später ergab.

10.15 Uhr
Die gesamte Mannschaft begibt sich auf einen Krabbenkutter „TX 55" um am „Krabbenfischen mit Seehundkooken" teilzunehmen. Der kleine Kutter legt um 10.30 Uhr ab und wir haben die nächsten 2 Stunden Gelegenheit, in das Watt hinauszufahren.

Mit einem Fischernetz wird ein kleiner Fang eingeholt. Vor allem den Kindern macht es viel Spaß, den interessanten Schilderungen des Fischers zu lauschen, die verschiedenen Tiere des Wattenmeers ganz nah kennen zu lernen und viele sogar in die Hand zu nehmen. Die Erwachsenen betrachten die ganze Sache von oben und kosten dann aber wenigstens von den frisch zubereiteten Nordseekrabben.

12.30 Uhr
Ankunft im Hafen, die Gruppe läuft zum Fahrradverleih („Fietzenverhuurt"), jeder bekommt ein passendes Fahrrad (was bei manchen etwas länger dauert). Dann noch ein kurzer Besuch auf der „Meridiaan", wo Ruud und Nico gerade die Wasserleitung reparieren. Dann heißt es Abfahrt. Ziel der Fahrradtour quer über die Insel ist die Nordseeküste und die dort befindliche Seehundaufzuchts-station „Ecomare".

14.30 Uhr
Ankunft in „Ecomare". Besichtigung der Heulerstation und Zuschauen bei der Robbenfütterung. Auch das unterirdische Meeresaquarium war sehr schön.

16.00 Uhr
Die Gruppe steht an der Nordseeküste. Linda kann endlich im Meer baden. Auch der Doktor nutzt das aus und stürzt sich in die Fluten. Nur Max grollt. Er würde auch so gerne baden, hat aber keine Badehose mit. Hätte er doch mal zugehört, als vorhin gesagt wurde, es besteht die Möglichkeit zum Baden in der Nordsee.

16.30 Uhr
Rückfahrt nach Oedeschild. Dort angekommen kam die Gruppe in den „Genuß" von Ronalds Kaffee. Leider musste er ihn nochmals ansetzen, da er die Hälfte des Kaffeepulvers vergessen hatte.

Planänderung! Obwohl die Mehrheit der Gruppe für Plan 3 war, wird das geändert. Ruud erklärt allen, dass die Möglichkeit des Trockenfallens nur gegen 03.00 Uhr nachts besteht. Das würde heißen, dass wir nur im Dunkeln die Möglichkeit hätten, um das Schiff herum zu laufen. Das bringt nichts. Leider sind die Gezeiten in diesen Tagen sehr ungünstig. Wir hätten für das Trockenfallen im Hellen schon gegen 10.00 Uhr am Morgen auslaufen müssen. Dann wäre uns aber der wunderschöne Tag auf Texel mit den vielen Erlebnissen beim Krabbenfischen und in der Robben-Aufzuchtstation entgangen.

19.00 Uhr
Beginn der Abendessenvorbereitung. Hans-Peter ist heute der Grillverantwortliche. Bei dem Wind auf dem Hafenpier geht der Rost fast von alleine. Auf dem Schiff wird leckerer Kartoffelsalat gemacht. Abwaschdienst machen heute Dr. Gruhn und Paul.

20.00 Uhr

Autogrammstunde! Die mitfahrenden Kinder werden aufgefordert, sich mit dem Schreiben von Ansichtskarten bei den Sponsoren zu bedanken. Auf jedes Kind entfällt das Schreiben von 5 Karten. Der Text dafür wurde für alle gleich gestaltet. Hinzu kommt, dass jedes Kind auf jeder Karte unterschreiben muss. Es ist nicht gerade wenig Arbeit, aber die gestellte Aufgabe wird von allen erfüllt.

Der Abend klingt wie üblich an Bord aus. Kartenspielen, Würfeln, Schwatzen usw.

Übrigens war Ronald heute um 21.45 Uhr schon gesalbt.

# 5. Tag (17.09.2008)

7.15 Uhr
Beginn der Frühstücksvorbereitungen. Ina F., Carsten und Alex machen einen „Familienausflug". Sie dürfen mit Tender Gassi gehen. Zufälligerweise war der Laden mit den frischen Brötchen auf dem Weg und wir hatten zum Glück gestern dort schon bestellt. Einziger Nachteil, sie hatten die „Häufchentüte" für Tender vergessen, zum Glück fanden sie jedoch eine alte Socke.

Unter Deck wurde die Mannschaftsmesse liebevoll geschmückt mit Girlanden, Luftballons, denn heute hat Alexandra ihren 11. Geburtstag. Ein Ständchen der Mannschaft und dann gab es noch ein Gemeinschaftsgeschenk – ein kuscheliges Texelschaf (es erhielt den Namen „Hexe")

10.05. Uhr
Wir legen ab in Richtung Stevin-Sluizen.

10.25 Uhr
erste Wende bei 52° 59'38" nördl. Breite und 4°55'38" östl. Länge

10.35 Uhr
Zweite Wende bei 52°59'38" n.B. und 4°56'00" ö.L.

11.50 Uhr
Alle Segel werden eingeholt. Wir warten im Becken vor der Schleuse auf die Erlaubnis zur Durchfahrt. Kann noch etwas dauern, die Autos müssen auch erst mal auf dem Damm vorbeifahren.

12.20 Uhr
Mittagessen an Bord, Wahlessen: Kartoffel- oder Linsensuppe oder Nudeltopf

13.10 Uhr
Die „Nescio" legt bei uns an. Die LNT-Leute begrüßen eine gute Bekannte: Susanne aus der Schweiz, die im letzten Jahr als Skipperlehrling auf der „Meridiaan" war. Eine herzliche Begrüßung, ein kurzer Schwatz, dann kam das Signal zur Schleusenöffnung.

13.35 Uhr
Wir durchfahren die Schleuse und sind nun wieder im Ijsselmeer und haben Süßwasser um uns herum. Laut Ruud ist unser Ziel Stavoren. Deckschrubben ist angesagt, schließlich muss das Salzwasser des Wattenmeeres entfernt werden. Das übernehmen heute die Kinder. Danach müssen die Hosen, Socken und Schuhe gewechselt werden.

14.31 Uhr
Wende bei 52°55'01" n.B. und 05°06'24" ö.L.

15.00 Uhr
Nachdem alles erledigt ist, können wir faulenzen, die Erwachsenen liegen auf Deck in der Sonne, die Kinder sind hauptsächlich unter Deck und spielen wieder einmal „Siedler von Catan".

15.07 Uhr
Die Faulenzer werden aufgeschreckt. WENDE! Bei 52°55'01" n.B. u. 05°06'24" ö.L.

16.20 Uhr
Nachdem seit Tagen an Bord geangelt wird aber leider hat noch kein Fisch angebissen hat, wird nun mit viel Hallo ein erster Erfolg vermeldet. Ein lauter Aufschrei geht über das Schiff: „ICH HABE WAS!" Carsten kurbelt wie verrückt an seiner Angel und als alle Kinder auf Deck angekommen sind, dann

zeigt er stolz seinen Fang: „Eine Fischbüchse!" Enttäuscht gingen die Kinder wieder unter Deck, sie hatten wahrscheinlich mindestens einen kleinen Wal erwartet. Den Inhalt der Büchse gab es übrigens zum Abendbrot.

17.30 Uhr
Wir werden immer langsamer, es ist fast Windstille und wir dümpeln mit gerade mal 1,5 Knoten vorwärts. Aktuelle Position: 52°51'4" n.B.; 05°7'3" ö.L.

17.42 Uhr
Beginn der Vorbereitungen fürs Abendbrot. JUHU! Es gibt Nudeln mit Tomatensoße!

19.05 Uhr
Alle Segel werden heruntergelassen und verpackt. Ein Hafen ist in Sicht. Aber das ist niemals Stavoren. Auf Grund der schlechten Windverhältnisse hatte Ruud sehr zeitig umgeplant und den Kurs geändert.

19.30 Uhr
Einfahrt in den Hafen von Medemblik

19.40 Uhr
Ein ganz enges Wendemanöver in dem engen Hafenbecken. Ehrfurchtsvoll stehen alle an der Reling mit Fendern bewaffnet und staunen über die Künste unseres Skippers. Er schafft dieses enge Manöver ohne Kratzer und Blessuren. Die „Meridiaan" legt in 2. Reihe an ein riesiges Schiff (Als Kogge umgebaut – die „SOEVEREIN") an.

19.45 Uhr
Die Glocke schellt zum Essenfassen.

21.10 Uhr
Unter Deck ist wieder Kino angesagt. „Star Wars – Episode V" Die Erwachsenen vertreiben sich die Zeit wie gewohnt.

0.08 Uhr
Hans rezitiert Weihnachtsgedichte. Da keiner Lust hatte, das mitzuschreiben, wurde es am nächsten Tag von Hans ins Logbuch geschrieben

*Es blaut die Nacht, die Sternlein blinken, Schneeflöcklein leis herniedersinken.*
*Auf Edeltännleins weißem Wipfel häuft sich ein kleiner weißer Zipfel.*
*Und dort vom Walde her durchbricht den dunklen Tann ein warmes Licht.*
*Im Forsthaus kniet bei Kerzenschimmer die Försterin im Herrenzimmer.*
*In dieser wunderschönen nacht hat sie den Förster umgebracht.*
*Er war ihr bei des Heimespflege seit langer Zeit schon sehr im Wege.*
*So kam sie mit sich überein, am Niklausabend muss es sein.*
*Und als das Häslein ging zur Ruh, das Rehlein tat die Äuglein zu,*
*erlegte sie direkt von vorn, den Gatten über Kimm und Korn.*
*Und in der Stube drinnen, da fließt des Försters Blut von hinnen.*
*Nun muß die Försterin sich eilen, den Gatten sauber zu zerteilen.*
*Voll Sorgfalt legt sie Glied auf Glied, was der Gatte bisher vermied*
*Behält ein Stück Filet zurück als festtägliches Bratenstück*
*Und packt zum Schluß, es geht auf vier, die Reste in Geschenkpapier.*
*Da hört man's fern wie Silberschellen, im Dorfe hört man Hunde bellen*
*Wer ist's, der in so dunkler Nacht, so spät noch seine Runde macht.*
*Knecht Rupprecht kommt mit goldnem Schlitten auf einem Hirsch herangeritten*
*Hey, gute Frau, habt ihr noch Sachen, die armen Menschen Freude machen*
*Die sechs Pakete heil'ger Mann, ist alles was ich geben kann*
*Die Silberschellen klingen leise, Knecht Rupprecht macht sich auf die Reise*
*Im Försterhaus die Kerze brennt, ein Sternlein blinkt-*
*ES IST ADVENT!*

Leider hatten wir keine Lebkuchen dazu. Aber wir haben alle herzlich gelacht.

# 6. Tag (18.09.2008)

8.30 Uhr
Gemeinschaftliches Frühstück. Danach wird von vielen die Möglichkeit genutzt, einen kurzen Einkaufsbummel in Medemblik zu machen

10.00 Uhr
Ablegen und Leinen los. Es werden alle verfügbaren Segel gesetzt. Leider ist nur wenig Wind und wir müssen jede vorhandene Segelfläche nutzen, um besser voranzukommen. Kaum ist die Deckarbeit vollbracht, suchen sich die meisten ein günstiges Plätzchen an Deck, denn die Sonne erstrahlt in voller Pracht und ladet ein zum Sonnenbaden

13.00 Uhr
Die Segel werden eingeholt, der Stockanker wird geworfen. Für die Wasserratten an Bord die Möglichkeit zu baden. Das wird von Max, Julius, Julian, Linda, Alexandra, Dr. Gruhn und Ronald ausgenutzt. Sie werfen sich in die Fluten, leider ist das Badevergnügen nur von kurzer Dauer, denn die Wassertemperaturen liegen höchstens bei 15°.

Dank der herabgelassenen Leiter können alle unbeschadet an Deck zurück, wo bereits die Vorbereitungen zum Mittagessen laufen.

13.36 Uhr
Die Essenglocke schellt. Das heutige Gericht ist Reis mit Gulasch. Für die Kinder werden auf deren Wunsch die Reste der Nudeln und Tomatensauce von gestern warmgemacht.

14.00 Uhr
Der Stockanker wird gehoben und wir fahren mit vollem Motoreinsatz in Richtung Enkhuizen (Kurs 155°). Hans darf die ganze Zeit steuern und er macht das richtig gut.
Die Kinder werfen eine Flaschenpost über Bord. Mal sehen, ob sie jemand findet....

15.05 Uhr
Wir legen im Jachthafen in Enkhuizen an. Nico muss leider von Bord, er hat seit gestern Magen- und Darmprobleme. Schade, aber unsere Genesungswünsche mit einem kleinen Verflegungspaket (Kamillentee und Zwieback) begleiten ihn. Dafür geht Ida (eine Betreuerin der Stiftung Sailing Kids) an Bord. Wegen ihr verzögert sich die Abfahrt. Es sollten durch einen Fotograf noch Bilder von ihr auf der „Meridiaan" gemacht werden. Leider hatte er aber die Filme vergessen - Sachen gibt's.....(da fiel uns gleich der alte Klassiker ein: „Du hast den Farbfilm vergessen.....")

16.00 Uhr
Endlich geht es weiter, wobei uns jede Seemeile näher an unseren Heimathafen Lelystad bringt und damit an das Ende der Segeltour. Großsegel, Besan, großer Klüver und Fock werden gesetzt, nach dem wir die Schleuse passiert haben und wieder im Markermeer sind.

17.55 Uhr
Besan- und Klüversegel müssen wieder eingeholt werden, da der Wind zu stark wird. Aber mit dem sehr guten Wind macht das Segeln noch einmal so richtigen Spass. Die Sonne geht unter und beschert uns während des Segelns einen fantastischen Blick und Stimmung.

19.43 Uhr
Wir legen in Lelystad an. Die Kinder haben bereits Abendbrot gegessen. Es gab eines der Lieblingsgerichte – Hamburger. Auch Ruud hat zwei Stück verdrückt. Ida hat vegetarisch gegessen.

20.10 Uhr
Jetzt gibt es auch für die Erwachsenen Abendbrot. Die haben heute die Wahl zwischen Gulasch, Buletten, Bratkartoffeln, Reis, Gemüsesalat und sauren Gurken.

20.55 Uhr
Bruno würfelt wie versprochen mit den Kindern. Es wird statt den üblichen „10000" nur „5000" gespielt. Zwischendurch werden die Regeln von kindgerecht auf erwachsenentauglich auf Wunsch der Kinder geändert. Es macht allen viel Spaß, auch den dabei zuschauenden Eltern.

21.00 Uhr
Der letzte Abend in der Mannschaftsmesse. Ein wenig Wehmut kommt schon auf, aber die Stimmung ist prächtig.

22.30 Uhr

Ein großer Augenblick. Linda und Alexandra bedanken sich im Namen der Sailing Kids und deren Eltern bei den mitfahrenden LNT-Mitgliedern für die wunderschöne Woche und überreichen ein selbstgemaltes Bild als Dankeschön.

Die letzten gehen morgens um 3.00 Uhr ins Bett.

# Letzter Tag (19.09.2008)

8.10 Uhr
Das letzte Frühstück auf der „Meridiaan". Bruno hat Wort gehalten. Es gibt gekochte Eier. Und dabei konnte sogar gewählt werden zwischen hart und weich gekocht. Und es waren alle Varianten sehr gut gelungen. Das will was heißen, wenn man fast 30 Eier gleichzeitig kochen muss.

8.50 Uhr
Das große Chaos bricht an. Zunächst musste jeder seine eigene Tasche packen, dann mussten die Kabinen und alle uns zugänglichen Teile des Schiffes geputzt werden. Und letztendlich galt es, den Inhalt der Küche (mitgebrachtes Küchengerät und restliche Vorräte) zu verpacken.

Während der ganzen Wuselei konnte man erkennen, wer heute nacht bis zum Schluß in der Messe gesessen hatte.....

10.00 Uhr
Der Bus ist da. Zum Glück hatte Harald gestern noch einmal beim Busunternehmen angerufen und gefragt, ob alles klar geht. Die hatten eigentlich die Rücktour erst für den morgigen Sonntag geplant. Na ja uns wäre es egal gewesen, wir wären gern noch länger geblieben, aber Ruud hatte ja noch Großes vor. Der startete am nächsten Tag zu einer Tour an den Mont Blanc. Dort soll zusammen mit kranken Kindern eine Bergtour durchgeführt werden.
Alle Teilnehmer der Segeltour nehmen nochmals Aufstellung für das unvermeidliche Gruppenfoto. Nachdem für die meisten auf dem Schiff nichts mehr zu tun ist, nutzen viele die Möglichkeit in dem großen Factory-Outlet einen Einkaufsbummel durchzuführen.

11.20 Uhr
das Schiff ist leergeräumt, Schwester Sandra putzt noch schnell die Toiletten und Carsten macht noch den Gästebucheintrag fertig.

11.46 Uhr
Ruud spricht die letzten Worte, viele haben Tränen in den Augen und einen Kloß im Hals, als die letzten Umarmungen und Küsschen folgen. Ina hat Tender zum Abschluß mit Hilfe von Hundeleckerlis „Sitz" und „Platz" beigebracht, was Ruud mit Erstaunen zur Kenntnis nimmt und auch gleich mit Erfolg ausprobiert. Er weiss aber noch nicht, dass das nur mit Leckerlis klappt.

12.00 Uhr
Es ist nicht zu ändern, der Bus muss abfahren. Wir müssen zurück nach Jena.

13.35 Uhr
Wir überqueren die holländisch-deutsche Grenze

14.10 Uhr
Rastplatz Bottrop. Harald ladet alle zu einem ausgiebigen Mahl bei BURGER KING ein. Leider waren die mit der großen Anzahl der Bestellungen etwas überfordert, so dass es eine ganze Weile dauerte, bis alle das gewünschte hatten. Die Erwachsenen nutzten die von unserer Küchencrew zusammengestellten Köstlichkeiten aus den Picknickkörben. Da fehlte es an nichts.

14.55 Uhr
Abfahrt

15.05 Uhr
Harald hält eine Rede im Bus und ladet alle Mitfahrer zum LNT-Fasching im Februar 2009 ein.

16.00 Uhr
Sehr zähfließender Verkehr auf der A 44, Ina verteilt das Knobicreme-Rezept an alle Interessenten (hier noch einmal in Kurzform, 1 Becher Creme fraiche, 1 Becher Frischkäse, 1 x Schafskäse gerieben und Knoblauch nach Belieben)

17.07 Uhr
„Der Bus hat Durst" - Tankrast an der Raststätte Baunatal

17.30 Uhr
Weiterfahrt. Von Kassel aus geht es querbeet über die Landstraße nach Eisenach. Kurz vor Eisenach gibt es noch eine letzte Rast. Danach geht es nur noch zähfließend bis Jena. Überall ist deutlich zu merken, dass es Freitagabend ist.

21.15 Uhr
Ankunft in Jena auf dem Busbahnhof. Alle werden schon sehnsüchtig von ihren Angehörigen erwartet, so dass die Verabschiedung auch nur relativ kurz ausfällt. Die wichtigsten Worte wurden alle schon gesagt. Und durch die Dunkelheit blieb so manche Träne verborgen.

Ende der Eintragungen.